

Antrag Nr. 05-O-23-0012

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Betreff:

Aktion "Stolpersteine" in Sonnenberg

Antragstext:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

1. Der Ortsbeirat ruft Sonnenberger Bürger/innen auf, sich an der Aktion "Stolpersteine" zu beteiligen, wodurch an das Schicksal der jüdischen Mitbürger/innen und anderer verfolgter Mitbürger/innen in Sonnenberg erinnert werden soll, die durch die nationalsozialistischen Verbrechen entrechtet, ihres Vermögens beraubt, deportiert und in der überwiegenden Zahl ermordet wurden.
2. Der Ortsbeirat beteiligt sich aus seinen Mitteln ebenfalls an dieser Aktion "Stolpersteine" durch Ankauf und Anbringung solcher Gedenkzeichen.
3. Die Verlegung von "Stolpersteinen" soll im Benehmen mit den betreffenden Hausbesitzern erfolgen, in deren Haus die von den nationalsozialistischen Verbrechen betroffenen Personen damals wohnten.

Begründung:

Der Kölner Künstler Demnig hat die Aktion "Stolpersteine" initiiert. Es sollen Steine mit einer metallenen Plakette u. a. dort, wo jüdische Bürger/innen und wo andere verfolgte Mitbürger/innen (verfolgt wurden daneben u. a. auch Widerstandskämpfer, Homosexuelle, Sinti und Roma, Behinderte und Kranke mit Euthanasiemaßnahmen) wohnten, welche den nationalsozialistischen Verbrechen zum Opfer fielen, in Gehwege eingelassen werden. Sie sollen eine bleibende Erinnerung an und Mahnung gegen diese Verbrechen bewirken. Über diese Initiative wurde in den Medien wiederholt berichtet (jüngst im TV – Kanal Phoenix am 27. Januar 2005). In vielen Städten wurde diese Initiative schon aufgegriffen.

Der Magistrat hat die dazu nötige Erlaubnis wegen der Nutzung der öffentlichen Geh – und Verkehrswege generell erteilt.

Der Ortsbeirat gedachte am 2. Februar 2005 der Opfer in Sonnenberg der Bombenangriffe durch die Alliierten. Die Trauer um die Opfer, die weder Kriegsschuld noch die Schuld nationalsozialistischer Verbrechen auf sich geladen hatten, ist auch heute nach berechtigt.

Der Ortsbeirat gedenkt auch regelmäßig am Volkstrauertag der Opfer der Weltkriege.

In vielen Orten wurde, zuletzt anlässlich der Wiederkehr des Tages der Befreiung der Überlebenden aus den Vernichtungslagern des nationalsozialistischen Staats durch die Alliierten, öffentlich der jüdischen Mitbürger/innen und anderer Verfolgter gedacht, die Opfer der Nazi – Verbrechen wurden.

In Sonnenberg fand kein solches Gedenken aus diesem Anlass statt.

Antrag Nr. 05-O-23-0012

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Recherchen und die Veranstaltung des "Arbeitskreises zur Geschichte Sonnenbergs im Nationalsozialismus" im Jahr 2001 brachten Gewissheit darüber, dass diese nationalsozialistischen Verbrechen in bedeutendem Umfang jüdische Sonnenberger Bürger/innen getroffen haben. Auch sind Übergriffe gegen politisch missliebige Personen bekannt. Inwiefern auch Mitglieder der anderen genannten Gruppen in Sonnenberg Opfer der nationalsozialistischen Verbrechen wurden, könnte aus Anlass der Aktion verifiziert werden.

Die Beteiligung der Bürger/innen und des Ortsbeirats an der Aktion "Stolpersteine" wäre ein kleiner Schritt dazu, Gedenken und stetige Mahnung, dass jedem aufkeimenden Anzeichen für ähnliche, rassistische und menschenverachtende Geisteshaltung oder Taten entgegenzutreten ist, öffentlich zu vermitteln.

Wiesbaden,